

# Abstrakty publikovaných článků v němčině

## Abstracts of Published Articles in German Language

### Abstrakta von publizierten Artikeln in deutscher Sprache

#### Handyapplikationen von Museen und Galerien – Sinn und Typologie einer neuen technischen/digitalen Erscheinung der Museumskultur

Der Artikel behandelt Handyapplikationen und stellt die Ergebnisse der qualitativen Forschungsuntersuchung vor, die auf die Applikationssoftware von Museen und Galerien ausgerichtet ist. Die Software in Handygeräten wird im Artikel zuerst eingehend definiert und klassifiziert, und anschließend werden mögliche Arten ihrer Analyse und Bewertung vorgestellt, und zwar insbesondere die Regeln des sog. User Centered Designs und des Conversion Centered Designs. Auf der Grundlage einer detaillierten Inhalts- und Funktionsanalyse von 14 Beispielen entstand eine übersichtliche Typologie von Museumsapplikationen für Handygeräte, deren Beitrag unter anderem ein Verweis auf den grundlegenden Unterschied zwischen der einfachen Informationswiedergabe des Museumsinhalts und seiner didaktischen Transformation ist. Die Schaffung dieses Typs von digitalen Produkten wird zum Abschluss einer Diskussion unterzogen und es wird auf seinen möglichen Beitrag für die Museumskultur verwiesen.

**Schlüsselwörter:** Handyapplikationen von Museen und Galerien, Handyapplikationen in der Bildung, Analyse von Handyapplikationen, Typologie von Handyapplikationen, Museumspädagogik, digitale Technologie im Museumswesen

#### Museums- und Bildungsexpositionen im Burg- und Schlossumfeld: Das Beispiel des St.-Maurus-Reliquiars und der authentisch erhaltenen Burg Bečov

Die staatlichen Burgen und Schlösser in der Tschechischen Republik nutzen mehrheitlich zur öffentlichen Präsentation den traditionellen Fremdenführerdienst, Interieur-Denkmalinstallationen oder Hinweisexpositionen. Eine Ausnahme bilden Denkmalobjekte, die durch ihre bestehende Exposition an Adelsmuseen der Vorkriegszeit oder auch an die gegenwärtige Präsentation von Adelsmuseen anknüpfen. In letzter Zeit setzt sich dank bildungsorientierter Präsentation auch in diesem Bereich die individuelle Besichtigung von Museen und Galerien durch. Das Denkmalinterieur kann so eigenständig erschlossen werden. Eines der Beispiele dieser Bemühungen um eine persönliche Entscheidung über die Art des Besuchs – sei es traditionell in einer Touristengruppe oder nach eigenen Wünschen – ist auch das ausgedehnte Areal der NKP der staatlichen Burg und des Schlosses in Bečov nad Teplou (nachfolgend nur SHaZ Bečov). Für das Verständnis der Spezifika der gewählten Lösung ist jedoch ein ausführlicher Exkurs in die Geschichte dieses Denkmalobjekts und der hier früher zur Geltung gebrachten Herangehensweisen notwendig. Das St.-Maurus-Reliquiar wird in jedem Fall einen Höhepunkt des Besuchs darstellen.

**Schlüsselwörter:** Denkmalerneuerung, Fachuntersuchungen, hinweisende Denkmalinstallationen, Bildungsprogramme, ressortübergreifende Zusammenarbeit, Europa Nostra, staatliche Burg und Schloss Bečov, St.-Maurus-Reliquiar

## **Zur Vorbereitung der Ausstellung historischer Bekleidung ohne Vitrinen und ihre Pflege mit Fokus auf die Überwachung der Staubigkeit**

Im Rahmen der Vorbereitungen der großen Ausstellung mit der Bezeichnung „Retro“, die bereits im Juni 2016 eröffnet wurde, wurden wir vor das Problem gestellt, wie man die Installation einer großen Menge an Bekleidungsstücken ohne Vitrinen lösen kann. Die präsentierten Damen- und Herrenbekleidungen stammen nicht nur aus den Sammlungen des Historischen Museums und des Náprstek-Museums, sondern auch aus der zeitgenössischen Schöpfung unserer und auch ausländischer Designer und aus Bekleidungshäusern. Die Installation in einem offenen Raum bietet nicht nur ein besonderes unmittelbares Erlebnis für die Besucher, sondern auch vielfältige architektonische Möglichkeiten und eine wesentlich niedrigere finanzielle Belastung. Gleichzeitig stellt diese unkonventionelle Form viele Risiken für die wertvollen Kleidungsstücke dar. Zu den größten Gefahren gehören Staub, Schädlinge und nicht zuletzt die Undiszipliniertheit von Besuchern hinsichtlich der Verunreinigung durch Berühren, ja sogar von Diebstahl und Vandalismus. Wir bemühten uns, alle diese Risiken in Erwägung zu ziehen und sie auf der Grundlage einer Überprüfung möglicher Lösungen zu eliminieren. Gleichzeitig wurde in der verlaufenden Ausstellung eine der möglichen Arten der Überwachung des Staubgehalts getestet, auch ihre Ergebnisse werden im Artikel diskutiert.

**Schlüsselwörter:** Offene Ausstellung, Textilausstellung, präventive Konservierung, Überwachung des Staubgehalts

## **Installation von Kleidungsstücken an „unsichtbaren Corpora“**

Der Beitrag behandelt das mögliche Herantreten an die Präsentation von Bekleidungsstücken an sog. „unsichtbaren Corpora“. Diese Art von „Installation“ bietet in ihrem Wesen eine unbegrenzte Variabilität. Man kann sie sowohl für historische Textilien als auch zur Präsentation gegenwärtiger Modebekleidung nutzen. Ziel des Texts ist es, zu erläutern wie „unsichtbare Corpora“ Zugunsten einer zeitgemäßen Präsentation entwickelt werden könnte.

**Schlüsselwörter:** Installation, „unsichtbare Corpora“, Bekleidung, Präsentation

## **Das Interieur des neu rekonstruierten Svatojánské Muzeum in Nepomuk aus der Sicht seiner Beschäftigten**

Das Svatojánské Muzeum in Nepomuk, das dem hl. Johannes von Nepomuk in seiner Geburtsstadt gewidmet ist, wurde im März 2015 wiedereröffnet. Seine ursprüngliche Bezeichnung lautet „Museum des heiligen Johannes und anderer Kirchendenkmäler“, um dessen Gründung sich im Jahre 1930 Pater Jan Strnad verdient machte. Die Institution wurde in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts geschlossen. Die Studie beschreibt kurz und bündig die Geschichte und Architektur des Museums und des gesamten Gebäudes des Erzdekanats, in dem die Institution ihren Sitz hat. Vor allem geht es um die gegenwärtige Position sowie die Rekonstruktion und Ausstattung hinsichtlich des Museum-Interieurs aus der Sicht der Beschäftigten. Konkret bezieht sich die Studie auf die installierten Vitrinen, an denen im Verlauf der ersten Saison gewisse Probleme auftraten. Im Rahmen der Studie wurden mit drei Einzelpersonen auch Gespräche zu den Strukturen des Museums geführt. Diese Experten tragen in unterschiedlichem Maße zum Funktionieren des Museums bei; dementsprechend wurden sie im Text reichlich berücksichtigt. Diese kritische Studie kann

den Beschäftigten des „Nepomuk-Museums“ selbst und weiteren Experten aus diesem Bereich bei der Rekonstruktion oder Schaffung neuer Expositionen dienen.

**Schlüsselwörter:** Svatojánské Muzeum, Nepomuk, hl. Johannes von Nepomuk, Erzdekanat, Rekonstruktion, Expositionen, Vitrinen

### **Einführung des Instruments Balanced Scorecard für das Museumsmanagement**

Den Bereichen der Ökonomie von kulturellen Organisationen, der Messung ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer wirtschaftlichen Auswirkung wurde erst in den letzten Jahrzehnten Aufmerksamkeit gewidmet. Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit wird vor allem mit kommerziellen Kriterien und in diesem Fall mit finanziellen Kennziffern verbunden. Jedoch schon während der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde begonnen, dieses Thema aus einer neuen Perspektive zu studieren. In

diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob man sich nur auf die finanziellen Kennziffern einzuschränken sollte. In

Fachkreisen wird immer häufiger die Meinung vertreten, dass man sich, wenn die Messung der Leistungsfähigkeit vertrauenswürdig und sinnvoll sein soll, auch auf nichtfinanzielle Indikatoren ausrichten muss. Im Laufe der Zeit begann sich die Messung der Leistungsfähigkeit auch in kulturellen Organisationen durchzusetzen. Deshalb ist diesem Phänomen die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen. Zur Messung der Leistungsfähigkeit von Museen existieren bereits einige Studien und Versuche; grundlegendes Problem ist jedoch, dass kein methodologischer Apparat geschaffen wurde, der die Aktivität für das tschechische Umfeld applizieren würde. Diese Studie beschäftigt sich mit der Methode Balanced Scorecard und ihrer Anwendung im Management von Museen als Instrument für die Messung und Überwachung der Leistungsfähigkeit und vor allem auch als Instrument für künftige Planungen.

**Schlüsselwörter:** Effektivität, Bewertung, Museum, Messung der Leistungsfähigkeit, balanced scorecard